

Mitteilungen 11/21



Klimadeich - Profil
Fachplan Sylt
LKN, Husum, 2009

Reicht ein Klimazuschlag von 50 cm?

Im Landesbetrieb für Küstenschutz, Nationalpark und Meeresschutz arbeitet man an Vorschlägen, wie man die bestehenden Deiche zukunftssicher gestalten kann. Der Klimadeich war als Lösungsansatz schon länger im Gespräch. „50 cm oben drauf“, es scheint wenig zu sein.

Da wir es hinnehmen müssen, dass der Meeresspiegel steigt und die Steigerung höher ausfallen kann, als die angenommene Steigerung bis zum Ende des Jahrhunderts von einem Meter, entsteht die Sorge, dass der Klima-Zuschlag von 50 cm nicht ausreichen wird.

Für die Deiche im Sylter Osten mag dieser Klimazuschlag genügen. Für die Dünenkette im Westen ist der bisher vorbereitete „Klimazuschlag“ kaum eine Lösung.

Es wird wohl eher erforderlich sein, dass man erheblich mehr Sand auf dem Strand aufspült, damit die heranrollenden Wellen auslaufen können. Die Wassermassen dürften nicht an die Dünen herankommen.

Herr Prof. Karsten Reise, ehemaliger Leiter des AWI in List, hat ein solches Verfahren vor vielen Jahren schon vorgeschlagen.

Der Strand würde bei einer solchen Maßnahme erheblich breiter werden. Der Weg zum Wasser würde länger sein. Die Strandversorgungsbetriebe würden sich nicht mehr am Meeresrand befinden, sondern mitten im Dünengebiet liegen. Es wäre eine erhebliche Veränderung des bisherigen Strandbildes.

Man darf gespannt sein, welche Vorschläge im Landesbetrieb für Küstenschutz, Nationalpark und Meeresschutz ausgearbeitet werden, damit unser Lebensraum, die Insel Sylt, für die Zukunft gesichert werden kann.

Die Vorsorge, die im Landesbetrieb in Husum geplant wird, muss von den Bewohnern der Insel Sylt als Aufforderung verstanden werden, über eine neue Ausrichtung der Lebens- und Geschäftsplanung nachzudenken.

Die Stiftung und das Geld

Die Stiftung Küstenschutz Sylt hat seit der Gründung im Jahr 2007 ein gutes Kapital gesammelt, welches von der Julius Bär Bank sorgsam verwaltet wird. Das Vermögen der Stiftung ist in ausgesuchten Aktien und Anteilen angelegt worden. Die Rendite beträgt im Schnitt 3 - 4 %. Von diesem Vermögen wird kein Geld entnommen. Nur von der Rendite werde die Ausgaben der Stiftung finanziert. Zur Zeit ist die Förderung des „Gezeiten - Modells“ im Erlebniszentrum Naturgewalten in List ein herausragendes Projekt, welches die Stiftung finanziert.

Mit den Sylter Grundschulen können im nächste Jahr wieder Arbeitseinsätze am Sylter Strand zur Errichtung von Sandfangzäunen durchgeführt werden. Die Stiftung begleitet diese Einsätze und sorgt auch für eine Belohnung gegenüber den Schülerinnen und Schülern.

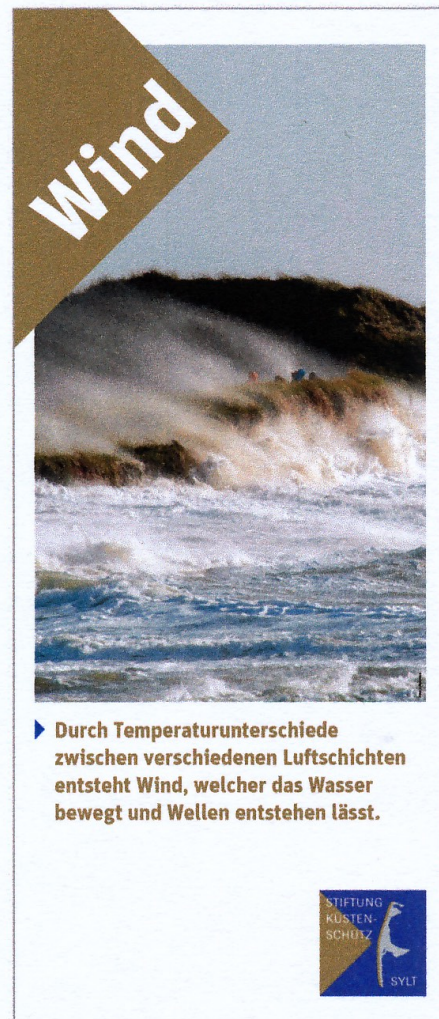
Der Eingang von Spenden ist in den letzten beiden Jahren deutlich zurückgegangen. Dieses mussten wir mit Verständnis hinnehmen. Vor diesem Hintergrund ist es erfreulich, dass die Kooperations-Partner der Stiftung nach wie vor Spenden überweisen. Auch die Spender, die nun seit vielen Jahren in regelmäßiger Folge einen Betrag gegenüber der Stiftung spenden, haben ihren Dauerauftrag nicht unterbrochen.

Sitzung des Aufsichtsrates

Die Stiftung hat zur Sitzung am 27.01.2022 eingeladen. Neben den normalen Themen steht bei dieser Sitzung auch die Wahl des Vorstandes auf der Tagesordnung

Neue Roll-Up für die Stiftung

Die Stiftung hat neue Roll-Up erhalten. Fünf neue Aufsteller, die für Präsentationen zur Verfügung stehen. Es ist bewusst mit Text gespart worden. Wir wollen anregen, dass Betrachter mit den Begleitern der Präsentation ins Gespräch kommen.



2. natürlicher Schutz, 3. künstlicher Schutz
4. Sand, 5 Ebbe & Flut.

Stiftung Küstenschutz Sylt

Geschäftsstelle: Gemeinde Sylt - Amt für Umwelt und Bauen - Landschaftszweckverband Sylt - Hebbelweg 2-4 25980 Sylt/Westerland
Telefon: 04651 851-400 - E-Mail: ruth.weirup@gemeinde-sylt.de - www.stiftung-kuestenschutz-sylt.de - www.syltschuetzer.de

Syltschützer.